

Das Beruflexikon ist ein Online-Informationstool des AMS und bietet umfassende Berufsinformationen zu fast 1.800 Berufen in Österreich. Informieren Sie sich unter [www.beruflexikon.at](http://www.beruflexikon.at) zu Berufsanforderungen, Beschäftigungsperspektiven und Einstiegsgehältern sowie zu Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

# Trailer-Producerin Trailer-Producer

Einstiegsgehalt: € 2.350,- bis € 2.730,-

## INHALT

Tätigkeitsmerkmale.....	1
Anforderungen.....	2
Beschäftigungsmöglichkeiten.....	2
Ausbildung.....	2
Weiterbildung.....	3
Aufstieg.....	3
Durchschnittliches Bruttoeinstiegsgehalt.....	3
Impressum.....	3

## TÄTIGKEITSMERKMALE

Trailer-ProducerInnen entwerfen **Jingles** (Erkennungsmelodien), **kurze Spots** und **Werbeblöcke**, Sketches und Bluebox-Hintergründe\*. Meistens erstellen sie auch Drehberichte und Imagefilme für Radio- und Fernsehsender. Im Grunde betreuen sie das gesamte Erscheinungsbild z.B. eines Senders oder Unternehmens im Bereich Marketing und Verkauf. Es geht darum, einem Unternehmen oder Produkt bestimmtes Image zu verleihen und zur Bekanntheit beitragen. Das schließt auch die Gestaltung der entsprechenden Logos mit ein.

Bei teamübergreifenden Kommunikationsprojekten wirken sie oft federführend mit, etwa bei der Realisierung von Videoprojekten für Events, Online-Kanäle, Seminare und Videoblogs. Zum Teil sind sie in der Funktion als RegisseurIn, KameraoperatorIn, Licht- & TontechnikerIn auf dem Set sowie als EditorIn/CutterIn und ProjektleiterIn tätig.

Typische Werbeblöcke dauern üblicherweise bis zu 30 Sekunden. Trailer-ProducerInnen entwickeln zuerst ein Konzept für das **akustische** und **visuelle Design**. Dann recherchieren sie in den Medienarchiven, ob bereits Ton- und Filmmaterial vorhanden ist, welches sie verwenden können. Ansonsten sorgen sie für die Erstellung und Gestaltung neuer Materialien, Schneiden von Bild und Ton und das grundlegende Animieren von Bildern. Die wiederkehrenden Bilder und Tonfolgen in einem Trailer (z.B. Programmankündigungen, Imagestory) müssen auf den Stil des Programms abgestimmt werden

Trailer-ProducerInnen konzipieren **Computeranimationen** und schreiben unterhaltende **Textpassagen**, die den Trailer ergänzen. Bei der filmtechnischen Produktion arbeiten sie bei größeren Produktionen unter anderem mit Ton- und FilmcutterInnen zusammen.

Das Beherrschen von Grafiksoftware (Photoshop, Illustrator) und Kenntnisse der Gestaltprinzipien sind genauso nötig wie erzählerische Fähigkeiten.

Spezialisierungen und verwandte Berufe sind z.B. TV-ProducerIn, Online-ProducerIn, Multimedia-ProducerIn, New Media Digital Producer, Video-EditorIn, Post Production ProducerIn.

Siehe auch die Berufe [Art Director](#), [WerbetexterIn](#), [3D-DesignerIn](#), [BildmischerIn](#) und [MedieninformatikerIn](#).

**\*Bluebox:** Ein Modell wird vor einer einfarbigen, blauen Wand gefilmt oder fotografiert. Später wird in einem Programm die blaue Farbe entfernt und durch einen beliebigen Hintergrund ersetzt.

## ANFORDERUNGEN

Kreativität und Gefühl für Ästhetik, technisches Verständnis, Problemlösungsfähigkeit, Empathievermögen, Offenheit für Trends und Zeitgeist, Organisationgeschick, gutes Seh- und Hörvermögen, Beratungs- und Entscheidungskompetenz.

Notwendig sind gute **Englischkenntnisse**, die Bereitschaft zur regelmäßigen Weiterbildung (neue Technologien) und interkulturelle Kompetenzen für internationale Webauftritte.

## BESCHÄFTIGUNGSMÖGLICHKEITEN

Tätigkeitsfelder finden sich grundsätzlich in größeren Unternehmen, die im Bereich Public Relations, Marketing, Organisation, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit oder Internetauftritt tätig sind.

Beschäftigungsmöglichkeiten bestehen bei Marketingkonzernen, PR-, Werbe- und Mediaagenturen, Grafik-Studios, Verkaufs- und Marketingabteilungen von Unternehmen, in Creativstudios, Film- und Fernsehproduktionsunternehmen, Studioproduktionsbetrieben, WerbeproduzentInnen sowie bei Verlagen, bei den Massenmedien (Zeitungen, Zeitschriften), bei Markt- und Meinungsforschungsinstituten sowie in der Unternehmensberatung.

*Der Einstieg in die Werbebranche erfolgt – idealerweise bereits während der Ausbildung – meist über Praktika und projektbezogene Mitarbeit.*

## AUSBILDUNG

In Stellenausschreibungen (Trailer-ProducerIn, Video/Multimedia-ProducerIn) wird üblicherweise ein Bachelorstudium im Bereich Kommunikation, Visuelle Mediengestaltung, Video-Produktion, Medientechnik oder Ähnliches vorausgesetzt.

Häufig wird einfach der Jobtitel "ProducerIn" inseriert. Bevorzugt werden Personen, die bereits über Dreh- und Produktionserfahrung verfügen. Praktika und Volontariate sind daher besonders wichtig.

**Uni:** Z.B. Medieninformatik, Schnitt, Visuelle Mediengestaltung, Bildende Kunst, Computergrafik & Digitale Bildverarbeitung, Software & Information Engineering, Digital Art – Compositing, Medienkunst (Studienzweige Digitale Kunst oder Transmediale Kunst).

**FH:** Z.B. Kommunikationswirtschaft, Kommunikations- und Mediendesign, Medieninformatik, Medientechnik und -design, Game Engineering und Simulation, Digitale Medien, Informationsdesign, InterMedia, Mediengestaltung, MultiMediaArt, MultiMediaTechnology, Digital Arts.

Weiters: [Industrial Design](#) (Uni oder FH).

## Ausbildungen im [Ausbildungskompass](#)

### Wien

[Universitätsstudium Schnitt \(BA\)](#) (Bachelorstudium (UNI))

Institut für Film und Fernsehen - Filmakademie Wien

Adresse: 1030 Wien, Metternichgasse 12, Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

Webseite: <https://www.filmakademie.wien>

Universitätsstudium Schnitt (MA) (Masterstudium (UNI))

Institut für Film und Fernsehen - Filmakademie Wien

Adresse: 1030 Wien, Metternichgasse 12, Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

Webseite: <https://www.filmakademie.wien>

## WEITERBILDUNG

Fachleute können das **Certified Austrian Film Producer** anstreben. Voraussetzung für eine Zertifizierung gemäß den Richtlinien der CAFP (Certified Austrian Film ProducerIn) ist u.a. eine mehrjährige einschlägige Berufspraxis (als ProduzentIn oder ProduktionsleiterIn) und Vorliegen einer einschlägigen Gewerbeberechtigung „Filmproduktion“ - Infos der [WKO](#).

Fort- und Weiterbildungsprogramme bietet einerseits der **wirtschaftliche** Bereich wie Digital Marketing and Social Media. Andererseits betreffen sie den **grafischen** Bereich (PR- und Werbekommunikation) und der **technischen** Bereich Audio- und Videotechnik, Kameraführung und Schnitttechnik.

## AUFSTIEG

Die Aufstiegsmöglichkeiten in diesem Bereich sind sehr vielfältig, was sich auch in den entsprechenden Berufsbezeichnungen für leitende Funktionen widerspiegelt wie z.B. Creative DirectorIn, Account SupervisorIn, Account Group Head, Konzept-TeamleiterIn oder Etat-DirektorIn.

Trailer-ProducerInnen können tätig sein als TeamleiterIn, ProjektmanagerIn (Unternehmensfilme, Imagefilme, Messerfilme), Art Director (Ideen und kreative Konzepte für ein breites Spektrum an Projekten), MediendesignerIn z.B. für E-Learning (mit entsprechender pädagogischer Zusatzqualifikation) oder Content Developer.

Es besteht grundsätzlich die Möglichkeit zur *selbstständigen* Ausübung z.B. als BeraterIn, oder DesignerIn. Es gibt Freie Gewerbe, und Reglementierte Gewerbe. Nähere Infos bietet die Website der Wirtschaftskammer Österreich - [WKO](#).

Die aktuelle **Liste** der **freien** sowie der **reglementierten Gewerbe** ist auf der Website des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort - [BMDW](#) abrufbar.

## DURCHSCHNITTLICHES BRUTTOEINSTIEGSGEHALT

**€ 2.350,- bis € 2.730,- \***

\* Die Gehaltsangaben entsprechen den Bruttogehältern bzw. Bruttolöhnen beim Berufseinstieg. Achtung: meist beziehen sich die Angaben jedoch auf ein Berufsbündel und nicht nur auf den einen gesuchten Beruf. Datengrundlage sind die entsprechenden Mindestgehälter in den Kollektivverträgen (Stand: 2023). Eine Übersicht über alle Einstiegsgehälter finden Sie unter [www.gehaltsskompass.at](http://www.gehaltsskompass.at). Mindestgehalt für BerufseinsteigerInnen lt. typisch anwendbaren Kollektivverträgen. Die aktuellen kollektivvertraglichen **Lohn- und Gehaltstabellen** finden Sie in den **Kollektivvertrags-Datenbanken** des **Österreichischen Gewerkschaftsbundes (ÖGB)** (<http://www.kollektivvertrag.at>) und der **Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ)** (<http://www.wko.at/service/kollektivvertraege.html>).

## IMPRESSUM

### Für den Inhalt verantwortlich:

Arbeitsmarktservice  
Dienstleistungsunternehmen des öffentlichen Rechts  
Treustraße 35-43  
1200 Wien  
E-Mail: [ams.abi@ams.at](mailto:ams.abi@ams.at)

Stand der PDF-Generierung: 26.02.25

Die aktuelle Fassung der Berufsinformationen ist im Internet unter [www.beruflexikon.at](http://www.beruflexikon.at) verfügbar!